

»Maya Schweizer. Even Closer« HAP Grieshaber-Preis der VG Bild-Kunst 2022



Deutscher
Künstlerbund e.V.

Eröffnung: Mittwoch, 18. Januar 2023, 18 Uhr
Begrüßung: Albert Weis, Vorstand des Deutschen Künstlerbundes
Dr. Anke Schierholz, Justiziarin der VG Bild-Kunst
Prof. Monika Brandmeier, Sprecherin des Vorstandes
der Stiftung Kunstfonds
Grußwort: Dr. Andreas Görge, Amtschef bei der Beauftragten
der Bundesregierung für Kultur und Medien
Laudatio: Franciska Zólyom, Direktorin Galerie für Zeitgenössische
Kunst Leipzig
Dauer: 19. Januar – 6. April 2023
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag | 14 – 18 Uhr und nach Vereinbarung
Ort: Deutscher Künstlerbund
Markgrafenstr. 67 | 10969 Berlin-Kreuzberg

Geschäftsstelle
Markgrafenstraße 67
10969 Berlin

Telefon +4930 26552281
Telefax +4930 26552283

info@deutscher-kuenstlerbund.de
www.deutscher-kuenstlerbund.de

Sitz Berlin
Amtsgericht Charlottenburg, Berlin,
VR 902Nz, USt-IdNr. DE136622959

Vorstand
Sandra Becker
María Linares, Sprecherin
Philip Kojo Metz
Cornelia Rößler, Sprecherin
Albert Weis

Pressemitteilung

Der Deutsche Künstlerbund zeigt die Ausstellung »Even Closer« der Künstlerin Maya Schweizer, die im Jahr 2022 mit dem HAP Grieshaber-Preis der VG Bild-Kunst ausgezeichnet wurde. Maya Schweizers filmische und textile Arbeiten loten das Verhältnis von subjektivem und kollektivem Gedenken neu aus.

Im Schaufenster des Künstlerbundes platziert die Künstlerin einen mit Textfragmenten bestickten Stoff. Die Sätze scheinen Dialogen oder Geschichten entnommen und öffnen in ihrer emotionalen Tiefe vielfältige Assoziationen. Eine eigens für die Räume des Künstlerbundes geschaffene Vorhanginstallation bildet das Herzstück der Ausstellung. Die Filminstallation zeigt eine umfassende Auswahl von Schweizers experimentellen Filmen. »Voices and Shells«, entstanden 2020 im Rahmen einer Ausstellung in der Villa Stuck, führt in die Kanalisation Münchens wie in das Unterbewusstsein einer Stadt. Wasser plätschert durch die Finsternis, man hört eine flüsternde Stimme, Bilder von NS-Fassaden, flatternde Flugblätter im Lichthof der Universität und Flammen lassen an die »Weiße Rose« und die Bücherverbrennung denken. Gespenster der Vergangenheit, suggestive Toncollagen und Formen der Natur wirbeln auch in Filmen wie »L'étoile de mer« (2019) oder »Insolite« (2019) durcheinander, während »A Tall Tale« (2017) Geister aus der Literatur- und Filmgeschichte wie Edgar Allan Poe und Orson Wells heraufbeschwört. Erinnerung erscheint in Schweizers Werken immer fragmentarisch, fluide, prekär. Ihre Filme lassen uns nicht zur Ruhe kommen – darin liegt ihre poetische wie politische Kraft.

Insgesamt umfasst die Ausstellung vier Filme sowie zwei Textilarbeiten.

Maya Schweizer, geboren 1976 in Paris, studierte Kunst und Kunstgeschichte in Aix-en-Provence, an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) und an der Universität der Künste Berlin, wo sie 2007 ihren Abschluss als Meisterschülerin bei Lothar Baumgarten machte. Ihre Werke wurden in zahlreichen internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt.

Als einer der mit 25.000 Euro höchstdotierten Kunstpreise Deutschlands zeichnet der HAP Grieshaber-Preis seit 1999 herausragende Positionen der zeitgenössischen Kunst aus. Die Preisträger*innen gehören zu den maßgeblichen Vertreter*innen der Gegenwartskunst, darunter Rosa Barba, Gert & Uwe Tobias, Özlem Günyol & Mustafa Kunt und Sergio Zavallos. Seit 2003 richtet der Deutsche Künstlerbund die jährliche Einzelausstellung der Preisträger*innen aus.

Die Fördergelder des HAP Grieshaber-Preises stellt die Stiftung Kulturwerk der VG Bild-Kunst zur Verfügung. Sie stammen aus den Erlösen, die die VG Bild-Kunst aus der Wahrnehmung von Urheberrechten bildender Künstler*innen erzielt. Das Preisgeld ist eine Anerkennung von Künstler*innen für Künstler*innen.

VG Bild-Kunst und Stiftung Kunstfonds in Kooperation mit dem Deutschen Künstlerbund



Bild
Kunst

STIFTUNGKUNSTFONDS



Deutscher
Künstlerbund e.V.